

Liebe zukünftige Kindergarteneltern,

um Ihrem Kind und Ihnen einen guten Start in unseren Kindergarten zu ermöglichen, ist es uns wichtig, die Eingewöhnungszeit mit Ihnen abzustimmen.

Kleine Kinder verkraften keine abrupte Trennung von ihren Eltern. Ein idealer Übergang braucht etwas Zeit, aber dafür harmonischer!

Unser Modell der Eingewöhnung ist angelehnt an das so genannte „**Berliner Modell**“; ein Modell mit starker Beteiligung der Eltern:

- Die Eltern bleiben die erste Zeit zusammen mit dem Kind im Kindergarten
- Je nach Vorerfahrung und Persönlichkeit Ihres Kindes variiert die Phase von 3 bis 6 Wochen
- Jedes Kind bekommt eine Bezugsperson, die es in der Zeit des Eingewöhnens und natürlich darüber hinaus begleitet und unterstützt
- Bringen Sie Zeit mit und helfen Sie Ihrem Kind dadurch sich bei uns einzuleben.

Auch wenn Ihr Kind neue Kontakte bei uns schließt: Sie als Eltern bleiben immer die wichtigste und engste Bezugsperson.

Die 5 Phasen der Eingewöhnungszeit

1. Im Gespräch mit den Eltern.....

Die jeweilige Bezugsperson des Kindes informiert die Eltern über den Ablauf der Eingewöhnungszeit, steht für Fragen zur Verfügung, informiert sich über das Kind usw. (dieses Gespräch sollte, wenn möglich, ohne Kind stattfinden).

2. Wir besuchen den Kindergarten.....

In den ersten 2-3 Tagen ist ein Elternteil zusammen mit dem Kind in der Gruppe. Da alles neu ist und es viel zu entdecken gibt, gibt die Anwesenheit eines Elternteils dem Kind Sicherheit und Geborgenheit. Die Bezugserzieherin erwartet Sie und Ihr Kind, heißt Sie willkommen und bittet Sie ca. eine Stunde zu bleiben. In dieser Zeit geht die Erzieherin ihrer Arbeit mit den anderen Kindern nach, versucht aber zugleich, Ihr Kind anzusprechen und Kontakt aufzunehmen. Eltern brauchen in dieser Phase nichts weiter zu tun, als da zu sein. Genießen Sie die Erkundungsreise Ihres Kindes und bleiben Sie als sicherer Hafen für Ihr Kind an Ihrem Platz sitzen.

3. Bis gleich.....

Nach diesen 2-3 Tagen verlässt der Elternteil nach einer kurzen Verabschiedung das erste Mal den Gruppenraum, bleibt aber in der Einrichtung. Dabei wird dem Kind immer gesagt, wohin das Elternteil geht. Reagiert Ihr Kind irritiert oder fängt es an zu weinen, kehren Sie sofort zurück. Dadurch geben Sie ihm Sicherheit. Die erste Trennung sollte 30 Minuten nicht überschreiten. Klappt es gut, kann die Zeit ausgeweitet werden.

4. Schritt für Schritt geht's weiter.....

Nach und nach kann die Besuchszeit der Kinder und auch die Abwesenheitszeit der Eltern verlängert werden. Das Kind bleibt das erste Mal alleine im Kindergarten und versucht sich in die Gruppe und den Ablauf mit Hilfe seiner Bezugserzieherin einzuleben.

5. Immer noch ein bisschen neu.....

Zwar klappt alles schon ganz gut, aber trotzdem sollte die Anwesenheit des Kindes nicht zu lang sein. Denn so ein Kindergarten tag, auch wenn er noch so schön ist, ist ganz schön anstrengend.

Wie lange dauert die Eingewöhnungszeit?

Planen Sie insgesamt ca. 3-6 Wochen für die Eingewöhnung ein. In dieser Zeit übernimmt die Bezugserzieherin immer mehr die Anteile der Pflege und Hilfestellung. Kind und Bezugserzieherin gestalten dabei ihre gemeinsame Beziehung.

Als Faustregel für das Ende des Übergangs gilt: Wenn sich das Kind von der Erzieherin trösten lässt, ist die Eingewöhnungszeit beendet.

Da jedes Kind einzigartig ist, kann diese Beschreibung der Eingewöhnungszeit nur ein ungefährer Anhaltspunkt für Sie sein. Deshalb muss man die Übergangszeit ganz individuell gestalten. Sie werden immer wieder Absprachen über den weiteren Verlauf mit der Bezugserzieherin treffen, an die Sie sich bitte halten.

Wir wünschen Ihnen und Ihrem Kind eine schöne und lebendige
Kindergartenzeit und danken Ihnen für Ihre Unterstützung!